

Berliner Lieder“ vor dem Kirchentag – DLF-Rundfunkgottesdienst am Sonntag, 7.5.2017, aus der Lindenkirche in Berlin-Wilmersdorf

Ort: Evangelische Lindenkirche in Berlin-Wilmersdorf

Datum: Sonntag, 7. Mai 2017

Titel: Berliner Lieder vor dem Kirchentag

verantwortliche Kontaktpersonen:	Pfarrerin Bettina Schwietering-Evers und Pfarrer Olaf Trenn
Anschrift:	Lindenkirche, Homburger Straße 48 / Ecke Binger Straße, 14197 Berlin
Mail:	buero@lindenkirche.de

Mitwirkende	
Predigt	Pfarrerin Bettina Schwietering-Evers
Liturgie	Pfarrerin Bettina Schwietering-Evers
Lektor	Pfarrer Olaf Trenn
Küster	Jens-Uwe Krüger
Musikalische Gestaltung	
Organisten	Kirchenmusikdirektor Günter Brick David Schirmer
Kirchenchor	Kleiner Konzertchor des Berliner Mädchenchores Ltg. Sabine Wüsthoff

Nr.	Uhrzeit	Dauer	Wo	Wer	Was
1	10:00:00	00:30	Funkhaus		Ansage
2	10:00:30	00:15	Ü-Wagen		Glocken
3	10:00:45	00:40	Vorderer Altarraum	Mädchenchor und Klavier (Günter) Intro Klavier 5“, eine Strophe vorweg 35“ (Klavier & Chor)	Klavierspiel und erste Strophe von Lied: „Sorgt nicht“ Berliner Lieder Nr. 4 1. Sorgt nicht, seht! Hockt nicht, steht! Bockt nicht, geht! / Schlaft nicht, wacht! / Döst nicht, macht! / Grinst nicht, lacht! / Zockt nicht, gebt! / Drückt nicht, hebt! / Träumt nicht, lebt!
4	10:01:25	01:00	Pult	Rundfunkbeauftragte (Barbara)	Einleitungsreportage: So klingen die „Berliner Lieder“ – Herzlich Willkommen in der Lindenkirche am Sonntag Jubilate! Wir hörten zum Eingang den Berliner Mädchenchor unter der Leitung von Sabine Wüsthoff. Viele Menschen gestalten diesen Gottesdienst musikalisch mit: an der Orgel Kirchenmusikdirektor Günter Brick und David Schirmer. Als Solistin hören wir Johanna Jubilate - Jauchzet Gott! Jubelt und singt! Gesungen wird in wenigen Wochen kräftig in dieser Stadt, wenn am 23. Mai der Kirchentag hier in Berlin und Wittenberg zu Gast sein wird. Berlin freut sich auf seine Gäste. Und wir freuen uns, dass Sie heute schon bei uns zu Gast sind – gemeinsam mit uns diesen Gottesdienst feiern, mitsingen, mitbeten heute – am Jubelssonntag nach Ostern. Im Predigttext jubelt die biblische Weisheit über Gottes Schöpfermacht. Und in den Liedern stimmen wir ein in dieses Lob: mit alten und mit neuen Liedern. Eins haben Sie gerade gehört: <i>Sorgt nicht, seht! ...Schlaft nicht, wacht!... Träumt nicht, lebt!</i> Anklänge an die Bergpredigt Jesu. Dort heißt es: „Sorgt euch nicht um euer Leben“ – weil Gott es ist, der für Euch sorgt. Aus der Jugendarbeit entstanden die „Berliner Lieder“ – vor zwei Jahren erschienen sie als Liederbuch. Sie stammen von Günter Brick, Marc Kurepkat und Olaf Trenn. Sie fassen Glauben heute in neue Worte und Musik. <i>Sorgt nicht, seht!</i>

5	10:02:25	01:50	Vorderer Altarraum	Mädchenchor und Klavier (Günter) Intro Klavier 5“, je Strophe 35“	<p>Klaviervorspiel und Lied: „Sorgt nicht“ Berliner Lieder Nr. 4</p> <p>1. Sorgt nicht, seht! Hockt nicht, steht! Bockt nicht, geht! / Schlaft nicht, wacht! / Döst nicht, macht! / Grinst nicht, lacht! / Zockt nicht, gebt! / Drückt nicht, hebt! / Träumt nicht, lebt!</p> <p>2. Kneift nicht, schaut! Blockt nicht, baut! Schluckt nicht, kaut! / Heult nicht, singt! Schlagt nicht, ringt! Klaut nicht, bringt! / Schreit nicht, hört! Kuscht nicht, stört! Motzt nicht, klärt!</p> <p>3. Kränkt nicht, heilt! Hetzt nicht, weilt! Schlampt nicht, feilt! / Borgt nicht, schenkt! Sperrt nicht, lenkt! Raucht nicht, denkt! / Welkt nicht, blüht! Spuckt nicht, sprüht! Friert nicht, glüht!</p>
6	10:04:15	00:20	Altar und Gemeinde	Liturgin (L = Bettina) und Gemeinde (G) sprechen im Wechsel	<p>Eröffnung:</p> <p>L: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. G: Amen. L: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, G: der Himmel und Erde gemacht hat. L: Die Gnade des Herrn sei mit euch allen. G: Und mit deinem Geist.</p>
7	10:04:35	01:10	Altar	Liturgin (Bettina)	<p>Begrüßung und Liedansage:</p> <p>Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe Neues ist geworden.</p> <p>Gott erschafft uns Menschen aus Ackerboden und göttlichem</p>

					<p>Atem. Wir sind seine Kreatur. Allein das ist Grund zum Jubeln. Sein Sohn erlöst uns durch sein Sterben, seinen Tod und sein Auferstehen. Mit ihm sind wir neu geschaffen – eine neue Kreatur. Das ist der Grund des Osterjubels!</p> <p>Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe Neues ist geworden.</p> <p>Paulus dichtet und jubelt. Und andere taten und tun es ihm nach. Neue Lieder wollen wir deshalb heute singen! Und zwei wunderbare alte: „Das ewig Heil wird uns zuteil, denn Jesus Christ erstanden ist, welchs er lässt reichlich verkünden“, so dichtete Georg dieses Lied: „Mit Freuden zart“ Wir singen die 1. und 3. Strophe unter der Nummer 108 im Evangelischen Gesangbuch.</p>
8	10:05.45	3:00	Orgel, vorderer Altarraum und Gemeinde- gesang	Orgel (David) und Gemeinde, (unterstützt vom Mädchenchor) . Intonation 40“ (bei Bedarf auch mehr) Je Strophe 43“.	<p>Orgelvorspiel und Choral: „Mit Freuden zart“ EG 108,1-3</p> <p>1. Mit Freuden zart zu dieser Fahrt / lasst uns zugleich fröhlich singen, / beid, groß und klein, von Herzen rein / mit hellem Ton frei erklingen. / Das ewig Heil wird uns zuteil, / denn Jesus Christ erstanden ist, / welchs er lässt reichlich verkünden.</p> <p>2. Er ist der Erst, der stark und fest / all unsre Feind hat bezwungen / und durch den Tod als wahrer Gott / zum neuen Leben gedrunge, / auch seiner Schar verheißen klar / durch sein rein Wort, zur Himmelsport / desgleichen Sieg zu erlangen.</p> <p>3. Singt Lob und Dank mit freiem Klang / unserm Herrn zu</p>

					allen Zeiten / und tut sein Ehr je mehr und mehr / mit Wort und Tat weit ausbreiten: / so wird er uns aus Lieb und Gunst / nach unserm Tod, frei aller Not, / zur ewgen Freude geleiten.
9	10:08:45	01:30	Altar	LiturgIn (Bettina / Olaf)	<p>Psalm 66,1-12 und Anmoderation des nächsten Liedes:</p> <p>Bettina: Auch die Psalmen sind Lieder – gesungene Gebete. Klagen, Bitten, Danken, Jubeln – wie mit den Worten des 66. Psalms:</p> <p>Olaf: Jauchzet Gott, alle Lande! Lobsinget zur Ehre seines Namens; rühmet ihn herrlich! Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke! Deine Feinde müssen sich beugen vor deiner großen Macht. Alles Land bete dich an und lobsinge dir, lobsinge deinem Namen.</p> <p>Kommt her und sehet an die Werke Gottes, der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern. Er verwandelte das Meer in trockenes Land, sie gingen zu Fuß durch den Strom; dort wollen wir uns seiner freuen.</p> <p>Denn, Gott, du hast uns geprüft und geläutert, wie das Silber geläutert wird; du hast uns in den Turm werfen lassen, du hast auf unsern Rücken eine Last gelegt, du hast Menschen über unser Haupt fahren lassen, wir sind in Feuer und Wasser gekommen. Aber du hast uns herausgeführt und erquickt.</p> <p>Bettina: „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“; so beginnt das nächste Berliner Lied. Es knüpft an ein Psalmwort an: Gott gibt uns die Kraft, Grenzen zu überwinden, macht unmögliches möglich – auch bei uns:</p>
10	10:10:15	02:20	Vorderer Altarraum und	Klavier (Günter); Strophen:	<p>Klavierspiel und Lied: „Mit meinem Gott“ Berliner Lieder Nr. 48</p>

			Gemeinde- gesang	Solistin (Johanna) Refrain: Mädchenchor und Gemeinde Intro: 20“, je Strophe: 40“	<p>1. Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen, / Berge versetzen und verrückte Lieder singen. / Mit meinem Gott kann ich übers Wasser laufen / oder durch die Fluten gehen, ohne zu ersaufen.</p> <p><i>Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen, / einfach unglaublich, dass er das tut. / Ich kann es gar nicht fassen, dass er mich mitnimmt, / kaum zu glauben, aber es tut gut.</i></p> <p>2. Mit meinem Gott kann ich wie mit Freunden sprechen, / Menschen begeistern und die stärksten Ketten brechen. / Mit meinem Gott kann ich durch die Wüste reisen / mit fünf Broten und zwei Fischen viele Menschen speisen.</p> <p><i>Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen, / einfach unglaublich, dass er das tut. / Ich kann es gar nicht fassen, dass er mich mitnimmt, / kaum zu glauben, aber es tut gut.</i></p> <p>4. Mit meinem Gott kann ich auf Gewalt verzichten, / Waffen umschmieden, sie am besten gleich vernichten. / Mit meinem Gott kann ich auch dem Frieden trauen und mit Menschen guten Willens an der Zukunft bauen.</p> <p><i>Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen, / einfach unglaublich, dass er das tut. / Ich kann es gar nicht fassen, dass er mich mitnimmt, / kaum zu glauben, aber es tut gut.</i></p>
11	10:12:35	01:00	Altar	LiturgIn (Bettina / Olaf)	<p>Tagesgebet und Liedansage:</p> <p>Bettina: Wir beten: Wir jubeln dir zu, Schöpfergott, liebender Vater, auferstandener Bruder, ewiger Geist-Atem! Manches</p>

					<p>Mal jubeln wir so verhalten, dass wir es selber kaum mehr hören. Terrorangst verschlägt uns die Stimme. Kriegsgedröhn an so vielen Orten dieser Welt überlärmst unsere Botschaft. Ohnmacht lähmt.</p> <p>Manches Mal jubeln wir unüberhörbar. Kraftvoll singen wir dann von deiner Liebe, singen von den Taten und Worten deines Sohnes. Wecke unseren Jubel, tröste uns in unserer Trauer, entkrämpfe unsere Kehlen und fülle unsere Lungen mit deinem Atem. Schärfe unsere Zungen und spitze unsere Ohren. Wärme du unsere Seelen an deinem Wort. Amen.</p> <p>Olaf: „Am ersten Tag schuf Gott das Licht“ – Wir hören einen gesungenen Schöpfungsbericht - ein Berliner Lied in sieben Tagen. Und beim 2. Mal stimmen alle mit ein.</p>
12	10:13:35	02:20	Vorderer Altarraum, Gemeindegesang und Orgel	<p>erster Durchgang: Mädchenchor und Klavier (Günter);</p> <p>zweiter Durchgang: Solistin, Mädchenchor, Gemeinde und Orgel (David)</p> <p>Intro 5 "je Strophe 45"</p>	<p>„Sieben Tage“ Berliner Lieder Nr. 37</p> <p>(zwei Durchgänge:)</p> <p>Am ersten Tag schuf Gott das Licht, / am zweiten einen Raum für Luft, / am dritten Tag Land, Pflanzen, Meer, / am vierten kamen Sterne her, / am fünften Fisch- und Vogelschar, / am sechsten Tier- und Menschenpaar. / Am siebten hat Gott ausgeruht, / und siehe, alles war sehr gut.</p>
13	10:15:55	02:00	Pult	Ankündigung (Olaf) Lektorin (Florina)	<p>Ansage der alttestamentlichen Lesung und alttestamentliche Lesung (zugleich Predigttext: Sprüche 8,22-36) und Anmoderation des nächsten Liedes:</p> <p>Olaf: Die alttestamentliche Lesung steht im Buch der Sprüche im 8. Kapitel. Sie ist zugleich der Predigttext. Die Weisheit jubiliert und wirbt darum, ihr im Leben zu folgen:</p>

					<p>Florina: Der HERR hat mich schon gehabt im Anfang seiner Wege, ehe er etwas schuf, von Anbeginn her. Ich bin eingesetzt von Ewigkeit her, im Anfang, ehe die Erde war. Als die Tiefe noch nicht war, ward ich geboren, als die Quellen noch nicht waren, die von Wasser fließen. Ehe denn die Berge eingesenkt waren, vor den Hügeln ward ich geboren, als er die Erde noch nicht gemacht hatte, noch die Fluren darauf noch die Schollen des Erdbodens. Als er die Himmel bereitete, war ich da, als er den Kreis über der Tiefe, als er die Wolken droben mächtig machte, als er stark machte die Quellen der Tiefe, als er dem Meer seine Grenze setzte und den Wassern, dass sie nicht überschreiten seinen Befehl; als er die Grundfesten der Erde legte, da war ich beständig bei ihm; ich war seine Lust täglich und spielte vor ihm allezeit; ich spielte auf seinem Erdkreis und hatte meine Lust an den Menschenkindern. So hört nun auf mich, meine Söhne! Wohl denen, die meine Wege einhalten! Hört die Zucht und werdet weise und schlagt sie nicht in den Wind! Wohl dem Menschen, der mir gehorcht, dass er wache an meiner Tür täglich, dass er hüte die Pfosten meiner Tore! Wer mich findet, der findet das Leben und erlangt Wohlgefallen vom HERRN. Wer aber mich verfehlt, zerstört sein Leben; alle, die mich hassen, lieben den Tod.</p> <p>Olaf: „Ich bin der Weinstock, der dich trägt“ singt Jesus im folgenden Lied. Es bereitet das Evangelium vom wahren Weinstock vor. „Ich bin“ heißt das Lied, das wir nun hören. Der Mensch fragt, wer er ist – und bekommt Antwort.</p>
14	10:17:55	03:05	Vorderer Altarraum	Klavier (Günter); Jede Strophe hat drei Teile; jeweils erster Teil:	Klavierspiel und Lied „Ich bin“ Berliner Lieder Nr. 23

				<p>1 (bis 3) Mädchen aus dem Mädchenchor; jeweils zweiter Teil: Solistin (Johanna); jeweils dritter Teil: der ganze Mädchenchor Intro 5“ Je Strophe 60“</p>	<p>1. Wer bin ich schon? Was kann ich schon? / Bin ich Tochter? Bin ich Sohn? / Dich kenn ich nicht, lass mich in Ruh. / Ich bin „wer weiß?“ und wer bist du? / Ich bin die Tür, durch die du gehst, / Wahrheit auch, die du verstehst. / Ich bin der Hirte, der dich kennt, / bin das Licht, das für dich brennt. / Ja, ich bin, der ich bin, und ich war, der ich war, / und ich werde noch werden, ich bin immer für dich da. / Sei getrost, denn du weißt, dass ich vor aller Frist / dich genau so gewollt hab, also werde, wer du bist.</p> <p>2. Was hab ich vor, was schon versäumt? / Bist du Freundin? Bist du Freund? / Soll ich dir traun, soll ich es nicht? / Noch ahn ich nur, wer zu mir spricht. / Ich bin der Weg zu deinem Ziel, / Auferstehung und so viel. / Ich bin der Weinstock, der dich trägt, / bin das Brot, das dich ernährt. / Ja, ich bin, der ich bin, und ich war, der ich war, / und ich werde noch werden, ich bin immer für dich da. / Sei getrost, denn du weißt, dass ich vor aller Frist / dich genau so gewollt hab, also werde, wer du bist.</p> <p>3. Komm ich voran? Bleib ich zurück? / Geht es weiter, Stück für Stück, / nur weil du sagst, du bist mit mir / auf meinen Wegen hin zu dir? / Ich bin dein Gott und du mein Kind, / Leben auch, das nie verrinnt. / Ich bin der „ich bin“ sowieso, / bin das A und bin das O. / Ja, ich bin, der ich bin, und ich war, der ich war, / und ich werde noch werden, ich bin immer für dich da. / Sei getrost, denn du weißt, dass ich vor aller Frist / dich genau so gewollt hab, also werde, wer du bist.</p>
15	10:21:00	01:10	Pult	Ankündigung (Olaf) Lektorin (Elisa)	Ankündigung des Evangeliums und Evangeliumslesung (Johannes 15,1-8):

					<p>Olaf: Wir hören das Evangelium für den Sonntag Jubilate. Es steht bei Johannes im 8. Kapitel:</p> <p>Jesus Christus jubelt:</p> <p>Elisa: Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner. Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; und eine jede, die Frucht bringt, reinigt er, dass sie mehr Frucht bringe. Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht an mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun. Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt, und man sammelt die Reben und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen. Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren. Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger.</p>
16	10:22:10	00:10	vorderer Altarraum und Gemeinde-gesang	Günter (Klavier) Mädchenchor (M) singt: „Ehre sei dir, Herr“; Gemeinde (G) antwortet: „Lob sei Dir, Christus.“	<p>Antwort aufs Evangelium:</p> <p>M: „Ehre sei dir, Herr.“ G: „Lob sei dir, Christus.“</p>
17	10:22:20	00:10	Pult	Ankündigung (Olaf)	<p>Ankündigung des Glaubensliedes:</p> <p>Olaf: Wir bekennen unseren Glauben mit neuen Worten, mit einem neuen Lied: „Um rechten Glauben bitten wir dich, Gott“</p>

18	10:22:30	02:20	Orgel, unterer Altarraum und Gemeinde- gesang	Orgel (David), Solistin (Johanna) deutlich im Vordergrund und Gemeinde etwas mehr im Hintergrund singen das ganze Lied zusammen.	<p>Orgelvorspiel und Lied: „Um rechten Glauben“ Berliner Lieder Nr. 71</p> <p>1. Um rechten Glauben bitten wir dich, Gott, denn dir gefällt / ein Glaube, der dir blind vertraut, doch keiner Macht der Welt, / der lieber eigne Schritte wagt, als traumlos schläft und tief / und kaum erwacht, nur wiederkaut, was grad ein anderer rief,</p> <p>2. der Fremdes nicht von vornherein verleugnet und verschmäht / und dieser Welt und ihrem Trott stets schräg entgegensteht, / wozu ihn andre drängen wolln in Achtung vor der Norm, / soll er getrost verlachen und er selbst sein statt konform,</p> <p>3. ein Glaube, der nicht explodiert, wenn du in deiner Huld / dich wieder mal verspätet hast mit Nachsicht und Geduld, / um einen Glauben bitten wir, der Mut macht und nicht warnt, / weil immer schon dein guter Geist die ganze Welt umarmt.</p> <p>4. Um deinen Glauben bitten wir an uns, Herr Jesus Christ, / weil unsrer viele Zweifel kennt und deiner endlos ist. / Weil unser Glaube bricht und fehlt inmitten unsrer Zeit, / so steht doch deiner für uns ein jetzt und in Ewigkeit.</p>
19	10:24:50	04:45	Pult	Liturgin	Predigtteil I:
20	10:29:35	02:25	Orgelempore (Solistin jetzt auf der Empore!)	Orgel (Günter) und Solistin (Johanna) Intro 20“, je Strophe 60“	<p>Orgelvorspiel und Lied: „Noch bevor“ Berliner Lieder Nr. 66, Strophen 1</p> <p>1. Noch bevor ich denken konnte, noch bevor ich von dir sprach / und mich auf die Suche machte, Wege mir durchs</p>

					Dickicht brach, / noch bevor ich dich erkannte, noch bevor ich mit dir zog / und der Zweifel in mir brannte, noch bevor ich dich belog, / warst du schon ein Schiff des Glaubens, das mein Sehnen in sich trug, / und mich hin zu neuen Ufern mitnahm zwischen Heck und Bug, / warst du schon ein Schiff des Glaubens das mein Sehnen in sich trug, / und mich hin zu neuen Ufern mitnahm zwischen Heck und Bug.
21	10:32:00	04:45	Pult	Liturgin	Predigtteil II:
22	10:36:45	01:20	Orgelempore (Orgel und Solistin)	Orgel (Günter) und Solistin (Johanna) Intro 5-20“, Strophe 60“	Orgelvorspiel und Lied: „Noch bevor“ Berliner Lieder Nr. 66, Strophe 2 2. Noch bevor ich dich verprellte, noch bevor ich Unrecht tat, / noch bevor ich Unrecht einsah und dich um Vergebung bat, / noch bevor du mir verziehen, und die Schuld genommen hast, / noch bevor ich dankbar annahm und dir auflud meine Last, / warst du schon ein Schiff der Gnade, das mein Fehlen in sich trug, / und mich hin zu neuen Ufern mitnahm zwischen Heck und Bug, / warst du schon ein Schiff der Gnade, das mein Fehlen in sich trug, / und mich hin zu neuen Ufern mitnahm zwischen Heck und Bug.
23	10:38:05	02:00	Pult	Liturgin	Predigtteil III und Anmoderation des nächsten Liedes Nach vielen neuen Liedern aus Berlin singen wir gemeinsam ein altes vertrautes, ein Jubellied: „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“. Es steht unter der Nummer 317 im Evangelischen Gesangbuch.

24	10:40:05	03:00	Orgel, vorderer Altarraum (Mädchenchor) und Gemeindegesang	Orgel (Günter) und Gemeinde (unterstützt vom Mädchenchor) Intro 30“, je Strophe 32“	<p>Orgelvorspiel und Choral: „Lobe den Herren“ EG 317, 1-5: <i>Evtl. nur Strophe 1-3!</i></p> <p>1. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren, / meine geliebete Seele, das ist mein Begehren. / Kommet zuhauf, / Psalter und Harfe, wacht auf, / lasset den Lobgesang hören!</p> <p>2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, / der dich auf Adellers Fittichen sicher geführt, / der dich erhält, / wie es dir selber gefällt; / hast du nicht dieses verspüret?</p> <p>3. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, / der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet. / In wie viel Not / hat nicht der gnädige Gott / über dir Flügel gebreitet!</p> <p>4. Lobe den Herren, der deinen Stand sichtbar gesegnet, / der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet. / Denke daran, / was der Allmächtige kann, / der dir mit Liebe begegnet.</p> <p>5. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen. / Alles, was Odem hat, lobe mit Abrahams Samen. / Er ist dein Licht, / Seele, vergiss es ja nicht. / Lobende, schließe mit Amen!</p>
25	10:43:05	00:40	Ggf. Pult	Lektor (Olaf)	<p>Informationen zu den Berliner Liedern:</p> <p>Viele Lieder erklingen in diesem Gottesdienst. Unter ihnen viele „Berliner Lieder“. Hier in unserem Kirchenkreis singen wir diese neuen Kirchenlieder schon seit einigen Jahren; denn sie sind hier entstanden – für die Arbeit mit Kindern, mit Konfirmandinnen und Konfirmanden, mit Jugendlichen und für alle, die gerne neue christliche Lieder singen. Vor zwei Jahren</p>

					erschien das Liederbuch im Strube Verlag München. Auch das folgende Lied „Meine Kerze“, das wir zu den Fürbitten singen werden, gehört dazu. Mit den Berliner Liedern grüßen wir Sie, wo auch immer Sie zuhause sind und laden Sie ein, zum Kirchentag in unsere Stadt zu kommen. Dort erklingen die Berliner Lieder von Donnerstag bis Samstag im Nacht-Café der Lindenkirchengemeinde ab 19 Uhr.
26	10:43:45	04:00	Altar, Orgel, vorderer Altarraum und Gemeinde-gesang	LiturgInnen (Bettina / Elisa / Olaf) (einzelne Fürbitten im Wechsel zu den Strophen des Liedes); Gemeinde (unterstützt vom Mädchenchor): Intro je 5“, je Strophe 20“ Musik gesamt also ca. 2‘30“	<p>Fürbittengebet im Wechsel mit Orgelvorspiel und Lied: „Meine Kerze“ Berliner Lieder Nr. 54 (6 Fürbitten / 6 Strophen):</p> <p>Bettina: 1. Fürbitte: Lasst uns Fürbitte halten. Zu dir, Gott unserer Mütter und Väter, leiblich und geistig, beten wir für die, denen wir unser Leben und unsere Liebe verdanken.</p> <p>1. Strophe: Meine Kerze brennt für Menschen, / an die ich gerne denk und still, / weil ich ohne sie nicht wäre, / ohne sie nicht leben will.</p> <p>Elisa: 2. Fürbitte: Zu dir, Gott der Vergessenen, Alleingelassenen, Vereinzelten, beten wir für die, die wir nicht kennen und dennoch ahnen, dass es sie gibt in unvorstellbarer Zahl.</p> <p>2. Strophe: Meine Kerze brennt für Menschen, / an die vielleicht kein anderer denkt / und die sich verlassen fühlen, / keiner ihnen Nähe schenkt.</p>

					<p>Olaf: 3. Fürbitte: Zu dir, Gott der Versöhnung und Neuanfänge, beten wir für uns zuweilen so heillos zerstrittene Paare und Partnerschaften, Kolleginnen und Nachbarn, Völker und Religionen.</p> <p>3. Strophe: Meine Kerze brennt für Menschen, / die ich gar nicht gerne mag, / doch mit denen ich mir wünsche, / dass ich einmal mich vertrag.</p> <p>Bettina: 4. Fürbitte: Zu dir, Gott des Friedens, beten wir für die Leidenden und Verfolgten, die Ausgebombten und Geschundenen, Hinterbliebenen und Heimatlosen.</p> <p>4. Strophe: Meine Kerze brennt für Menschen, / die der Krieg und Hunger schwächt, / weil ich damit klagen möchte: / Mein Gott, das ist nicht gerecht!</p> <p>Elisa: 5. Fürbitte: Zu Dir, Gott des Heils und der Heilung, beten wir für Menschen, die nicht gesund sind an Leib oder Seele und daran leiden und nur wenig hoffen.</p> <p>5. Strophe: Meine Kerze brennt für Menschen, / dort, wo die Verzweiflung wohnt, / weil ich ihnen herzlich wünsche, / dass mein Gott sie reich belohnt.</p> <p>Olaf: 6. Fürbitte:</p>
--	--	--	--	--	---

					<p>Zu dir, Gott ewigen Lebens und Liebhaber des Vergänglichen, beten wir für alle, für die wir keine Sorge mehr tragen können, weil sie von uns gegangen sind.</p> <p>6. Strophe: Meine Kerze brennt für Menschen, / die bereits gestorben sind / und nun neu geboren werden, / in Gottes Reich als Gottes Kind.</p>
27	10:47:45	00:40	Altar und Gemeinde	LiturgIn (Bettina) (mit Einleitungssatz) und Gemeinde zusammen	<p>Vaterunser und Liedansage:</p> <p>Bettina: Wir beten mit den Worten deines Sohnes: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden, unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen, denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.</p> <p>„Geh nun in den Tag, der Herr segnet dich, du wirst leben!“ Ein Berliner Segenslied geleitet uns in den Sonntag und die kommende Woche.</p>
28	10:48:25	01:30	Orgelempore, vorderer Altarraum und Gemeinde-gesang	Orgel (Günter); A-Teile des Liedes jeweils: Mädchenchor; B-Teile des Liedes jeweils: Solistin (Johanna unten) mit Gemeinde	<p>Orgelvorspiel und Lied: „Geh nun in den Tag“ Berliner Lieder Nr. 18</p> <p>Geh nun in den Tag, der Herr segnet dich, du wirst leben. / Geh nun in den Tag, der Herr segnet dich, du wirst leben. / Gottes guter Geist wird dich leiten, geh nun in den Tag, / der Herr segnet dich, er wird mit dir sein. / Segen wird gedeihn, Segen wirst du sein, Segen sei dein Tag. / Segen wird</p>

					gedeihn, Segen wirst du sein, Segen auch die Nacht auf morgen. // Geh nun in den Tag, der Herr segnet dich, du wirst leben. / Geh nun in den Tag, der Herr segnet dich, du wirst leben. / Gottes guter Geist wird dich leiten, geh nun in den Tag, / der Herr segnet dich, / er wird mit dir sein.
29	10:49:55	00:20	Altar	LiturgIn (Bettina)	Segen: Bettina: Und nun geht mit dem Segen des Herrn: Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.
30	10:50:15	00:10	Orgel und Gemeinde- gesang	Orgel (David) und Gemeinde	G: Amen, amen, amen.
31	10:50:25		Orgelempore	Orgel (David)	Orgelnachspiel Johann Sebastian Bach, Fuge D-Dur BWV 532
32			Orgelempore	Orgel (David)	bei Bedarf zweites Orgelnachspiel